

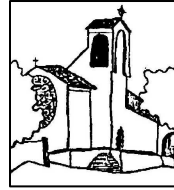


Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 19.10. – 26.10.14

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	19.10.	8.30		Messe	
		10.00	Familienmesse Sammlung Missio Pfarrkaffee	Sammlung Missio Kaffeejause "50+"	
		18.30	Rosenkranz		
		19.00	Abendmesse Sammlung Missio		
Mo	20.10.				
Di	21.10.	17.00		Jungschar	
Mi	22.10.	9.00		Müiterrunde	
		16.30		EKO - Vorbereitung	
Do	23.10.	17.00	EKO - Vorbereitung		
		18.00	Jungschar		
		19.30		Legio Mariä	
Fr	24.10.				
Sa	25.10.	18.00		Rosenkranz	
So	26.10.	8.30	Messe		
		10.00		Messe	
		17.30	Rosenkranz		
		18.00	Abendmesse		

29. So i. Jhrk: 1.Lg Jes 45,1-4-6 2.Lg: 1 Thess 1,1-5b Evg: Mt 22,15-21

Missio

Die Wenigsten von uns hier leben „in der Mission“; wie der Missionsauftrag der Kirche lange Zeit verstanden wurde: als Aufenthalt in einem fremden Land, in einer Kultur, die noch keine oder wenig Kenntnis vom Christentum hatte. Den Dienst der Hilfeleistung für Menschen in schwierigen materiellen und sozialen Verhältnissen, der zur »Mission« unbedingt dazu gehört, teilen wir uns heute mit vielen NGOs - und sollten darüber sehr erfreut sein und Konkurrenzgedanken keinen einzigen Zentimeter Raum geben. Unsere christliche Missio beinhaltet einen Auftrag, der sich nicht im materiell-caritativen Bereich erschöpft. Wir sind gesendet, die Menschen zu ermächtigen, ihrer Hoffnung zu folgen. Gesendet als - Offenbarungsort Gottes. Ja, wir sind „Orte“ durch die Gott sich in die Welt hinein sprechen will.

Die klassischen Missionsstationen werden auch heute noch in erster Linie von Ordensgemeinschaften aufrecht erhalten. So ist der Missionssonntag auch ein Tag, an dem wir dankend der vielen Ordensschwestern und -brüder gedenken, die sich

von ihren Ordensoberen senden lassen, um mit Menschen mit zu leben und in vielen Gegenden auch mit zu leiden und mit verfolgt zu werden. Schon durch ihre betende Anwesenheit, ihr Vertrauen auf die Gegenwart Gottes, erfüllen sie an manchen Orten, wo ihnen für alle anderen Aktivitäten die Hände gebunden sind, ihre Mission.

Diese betende Mission ist es, wie auch wir uns in die Weltmission einklinken können. Natürlich sind wir auch aufgerufen, materielle Unterstützung bereitzustellen - nach unseren Möglichkeiten, aber ich möchte jetzt auf die Ebene wechseln, die uns von NGOs unterscheidet: dass wir jene, die „in der Mission“ sind, mit unseren Gebeten tragen. Sie und die ihnen Anvertrauten. Dazu gehört das Einfühlen-Können in die Lebensbedingungen von Menschen. Durch die Massenmedien ist uns das heute möglich, ohne unser Wohnzimmer zu verlassen. Eine Reise allerdings müssen wir machen, die weiteste: aus unserer Welt heraus zu gehen und uns einzufühlen in die Welt derer, für die wir beten. Und das ist gar nicht so leicht zu ertragen, wenn man sich einmal eingefühlt hat. Wir bekommen dann einen ziemlich heftigen emotionalen Druck zusammen in unseren Herzen, wenn wir uns von der Not der Menschen wirklich berühren lassen, wenn wir sie wie unsere eigene Not empfinden, uns klar machen, was das für ein Menschenleben bedeutet, diese Bedrängnis, Verfolgung, Unterdrückung ... Aber wir müssen diese Last, die wir uns damit aufbürden, nicht selbst tragen. Wir schleppen sie nur den kurzen Weg zu Gott, der sie aus unseren Händen annimmt. Wir legen sie in seine Hände. Und dann gehört zu dieser Form der Mission auch noch dazu, dass wir die Erfüllung unserer Bitten für die Weltkirche, für bestimmte Gemeinden, Missionsstationen, antizipieren. Dass wir ein bisschen unsere Fantasie einsetzen, um uns die Freude vor Ort vorzustellen... Die Freude „vor Ort“ kann aber auch ganz nahe sein. Auch in unserer näheren Umgebung gibt es Menschen, zu denen wir gesendet sind. Unsere »Missio«, die wir hier versammelt sind, ist vielleicht im regionalen Umfeld. Und wir sollten nie die ganz, ganz nahe vergessen: dass wir auch in unsere Familie gesendet sind - als Wort Gottes, ohne welches diese Familie eine andere wäre.

Unsere Erstkommunionkinder...

haben mit den Vorbereitungen für ihr Fest begonnen.

Mit Gordana üben sie die christlichen Grundgebete,

erfahren mehr über Jesus und diskutieren, was uns

begeistert. Derzeit kommen 5 Kinder aus Maria Rast und 15 aus Maria Himmelfahrt.

Zuwachs möglich!

*Wir wünschen Ihnen, dass sie unsere Frohbotschaft
fröh erleben!*

ACHTUNG! ZEIT- UMSTELLUNG!



In der **Nacht vom 25. auf den 26. Oktober** bleiben die Uhren 1 Stunde lang stehen. Viel Umstellungsaufwand, dafür können wir aber eine Stunde länger schlafen

